

Entwässerungskorporation Braunwald

## **Protokoll**

der ordentlichen Hauptversammlung vom 09. Juni 2017, 20.00 Uhr, in der Tödihalle,  
Braunwald

---

Vorsitz: Markus Hefti, Korporationspräsident

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Jakob Schuler, Prof. Dr. Willem Koppenol, Balz Dürst, Hansheiri Wichser, Jürg Rüegg

Entschuldigt abwesend: Heinz Blattmann

Der Präsident begrüsst besonders

- alle Neumitgliederinnen und Neumitglieder, die das erste Mal an der HV teilnehmen,
- Kaspar Luchsinger, Gemeinderat und Departementsvorsteher Wald und Landwirtschaft, Gemeinde Glarus Süd
- Dr. Stephan Frank, Geologe vom Büro Dr. von Moos AG in Zürich
- Urs Marti, Ingenieur, und Heinrich Schmid von TBF Marti AG in Schwanden
- die anwesenden Vorstandsmitglieder vom VAL

Entschuldigt haben sich

- Dr. Hugo Raetzo, Bundesamt für Umwelt BAFU, Abteilung Gefahrenprävention
- Jürg Walcher, Departement Bau und Umwelt, Abteilung Wald und Naturgefahren, Fachstellenleiter Naturgefahren, Kanton Glarus
- Adolf Tschudi, Hauptabteilungsleiter Grün, Gemeinde Glarus Süd
- Hans Marti, Ingenieur, Haslen
- eine grössere Zahl Korporationsmitglieder und Grundeigentümer von Braunwald, u.a.: Rita Argenti (Glarner Gemeinnützige), René Marfurt (Braunwald Standseilbahn AG), Fritz Trümpi und André Huser (Sportbahnen Braunwald AG), Dr. Ernst und Lilo Beereuter, Herr Hinnen, Herr und Frau Schächli, Herr und Frau Fritsch, Frau Scheppler, Hannes Kundert, Ruedi Ditz, Heidi und Jean-Pierre Feuz, Immobau AG, Herr Portmann, Herr Muheim, Herr Pregowski, Herr Müller, Herr Tschopp, Elisabeth und Peter Blumer, Dr. Vera Schaub, Susy Roth, Hans Rudolf Bähler, Thomas Kostkiewicz.

Der Präsident dankt im Namen des Vorstands für die vielen und ausnahmslos sehr positiven Briefe und Mails, die uns im Anschluss an die ausserordentliche Hauptversammlung vom 27. Januar 2017 erreichten.

Es sind 29 Korporationsmitglieder anwesend.

Die Versammlung wurde rechtzeitig und statutenkonform einberufen und ist beschlussfähig. Über nicht traktandierete Anträge können keine Beschlüsse gefasst werden.

Im weiteren verweist der Präsident auf die einschlägigen Artikel in den Statuten und im Gemeindegesetz betreffend Abstimmungen.

Erfolgen zu einzelnen Traktanden keine Wortmeldungen, so gilt der Antrag als angenommen.

Als **Stimmzähler** werden vorgeschlagen und gewählt:

- Balz Schuler
- Marianne Zeller Schuler

Der Präsident stellt die angekündigte **Traktandenliste** zur Diskussion:

1. Bericht des Korporationspräsidenten.
2. Jahresrechnung 2016 / Revisorenbericht
3. Bericht zum Projektstand „neuer Entwässerungsstollen“
4. Kreditanträge
 

a) Überwachung / Messungen 2017	Fr. 77'000.-
b) Wiederherstellungen, Ergänzungen	Fr. 85'000.-
c) Sondierbohrungen für neues Stollenprojekt	Fr. 830'000.-
d) Weitere Vorarbeiten für neues Stollenprojekt	Fr. 170'000.-
5. Budget 2017
6. Allfälliges

Es gibt keine Voten zur Traktandenliste oder zum Ablauf der Versammlung.

### **1. Jahresbericht des Korporationspräsidenten für das Jahr 2016**

Der Präsident liest diesen vor:

„Das vergangene Jahr war wohl eines der wegweisendsten Jahre in der Geschichte der Entwässerungskorporation Braunwald.

Die Vorbereitung des Geschäfts eines neuen Entwässerungsstollens in Braunwald beanspruchte alle beteiligten Geologen, Ingenieure, Fachpersonen, Vertreter von Bund und Kanton sowie unseren Vorstand an mehreren Sitzungen sehr stark.

Die sehr gut besuchte ausserordentliche Hauptversammlung vom 27. Januar 2017 erteilte dem Vorstand grünes Licht zur Umsetzung eines neuen Entwässerungsstollens in Braunwald. Die zahlreichen und interessierten Korporationsmitglieder stimmten, unter gleichzeitiger Erhöhung der Anlagebeiträge, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen der vom Vorstand beantragten Umsetzung zu. Für das Vertrauen, das sie uns damit entgegen brachten, möchten wir uns bedanken.

Direkt im Anschluss an ihren positiven Entscheid wurden die an der ausserordentlichen Hauptversammlung vorgestellten Teilprojekte in Angriff genommen.

Im Februar und März wurden für die geplante Bohrkampagne 2017 die nötigen Bau- bewilligungsunterlagen und Dokumente vorbereitet und beim zuständigen Bauamt eingereicht. Die für die Umsetzung des neuen Stollens zusätzlich benötigten geologischen Erkenntnisse sollen mit neun Bohrungen beschafft werden.

Gleichzeitig wurde das Bohrprojekt devisiert und ausgeschrieben. Die Arbeiten wurden an die Firma SIF Groutbor in Ecublens vergeben.

Um die sehr knapp bemessene Umsetzungszeit der Bohrungen, geplant Mai bis Ende Juli 2017, gewährleisten zu können, entschied sich der Vorstand, mit zwei Bohrmaschinen gleichzeitig die benötigten Kernbohrungen anzugehen. Ende April konnten die Bohrstellen eingerichtet werden und anschliessend mit den Bohr- arbeiten begonnen werden. Herr Stephan Frank, unser zuständiger Geologe, wird unter dem Traktandum 3 ausführlicher darüber berichten.

Anlässlich der Sitzung vom 23. Mai 2017 in Braunwald informierten sich die zuständigen Verantwortlichen von Bund und Kanton vor Ort über die Bohrkampagne. Dr. Hugo Rietzo

vom Bundesamt für Umwelt, Abteilung Gefahrenprävention, und Jürg Walcher vom Departement Bau und Umwelt, Abteilung Wald und Naturgefahren, bedankten sich beim Vorstand der Entwässerungskorporation Braunwald, dem Büro Dr. von Moos AG in Zürich und dem Ing. Büro tbf marti ag in Schwanden für ihren Einsatz bei der Projektumsetzung.

Ich möchte mich an dieser Stelle speziell bei den Grundeigentümern der Bohrstandorte bedanken. Sie gaben uns schnell und unbürokratisch die Einwilligung, auf ihrem Grundstück die Bohrungen vorzunehmen. Herzlichen Dank.

Es war und ist dem Vorstand bewusst, dass mit der Umsetzung der Bohrarbeiten leider auch Lärmimmissionen verbunden sind. Mit Gesprächen und Korrespondenz standen und stehen wir mit den Direktbetroffenen in Kontakt. In einem Schreiben an alle Mitglieder der Entwässerungskorporation Braunwald informierten wir Sie über die Bohrkampagne. Auf unserer Webseite können Sie jeweils die aktualisierten Informationen einsehen. Zudem haben wir bei den Bohrstellen Informationstafeln aufgestellt.

Mit diesen Massnahmen hoffen wir, die Bevölkerung und Gäste für unsere Anliegen sensibilisieren zu können.

Am Donnerstag, 2. Juni 2017 reichten wir bei der Gemeinde Glarus Süd das Finanzierungsgesuch ein. Namentlich beantragt darin die Entwässerungskorporation Braunwald die Übernahme der anteilmässigen Restkosten von Fr. 2 Mio. respektive 7.5 % der veranschlagten Gesamtkosten des Projekts von ca. Fr. 27 Mio.

Ein wichtiges Anliegen ist uns der Informationsaustausch mit den wichtigen „Playern“ von Braunwald. Namentlich mit der Braunwald Standseilbahn AG, den Sportbahnen Braunwald AG, dem Gemeinderat Glarus Süd, dem Projektverantwortlichen des Mobilitätskonzepts Braunwald und der Rehaclinic Braunwald. Sie wurden im Anschluss an die ausserordentliche Hauptversammlung schriftlich orientiert. Zudem werden die von uns gewonnen geologischen und technischen Erkenntnisse regelmässig an die jeweiligen Ingenieurbüros weitergegeben.

Die Südostschweiz berichte jeweils im Anschluss an die ordentliche, sowie an die ausserordentliche Hauptversammlung mit einem Bericht über unsere Belange.

Bedanken möchte ich mich bei den Verantwortlichen der VAL-Zeitung für die regelmässige Berichterstattung.

Die Überwachungen und Messungen der Geländebewegungen und Abflüsse wurden im üblichen Rahmen getätigt.

Alljährlich wird ein umfangreicher Messbericht vom Geologen Dr. Stephan Frank vom Büro Dr. von Moos in Zürich erstellt. Dieser gibt detailliert Auskunft über Bewegungen, Bewegungsmuster und allfällige Beschleunigungsphasen. Ebenso wird die Abflussmenge des drainierten Wassers im Hauptschacht unseres Entwässerungssystems gemessen. Vier permanent überwachte GPS Punkte (auf dem Schachtkopf der Tiefdrainage, bei der Bergstation, unterhalb des Grotzenbühls und im Nussbühl) liefern bei Bedarf täglich aktualisierte Messdaten. Das Jahr 2016 kann in Bezug auf die Kriechbewegungen als sogenanntes „ruhiges Jahr“ bezeichnet werden.

Unter [www.geologiebraunwald.ch](http://www.geologiebraunwald.ch) können Sie sich über Belange unserer Korporation orientieren. Anregungen und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen. Jürg Rüegg ist für die Aktualisierung der Webseite verantwortlich.

Zum Schluss möchte ich meinen Vorstandskollegen für die konstruktive Zusammenarbeit während des vergangenen Jahrs herzlich danken. Beim Vorstandsmitglied Jürg Rüegg möchte ich mich für das Führen der Kasse und Verfassen der ausführlichen Protokolle

bedanken. Einen herzlichen Dank entbiete ich auch Frau Bea Glarner, die für den Versand der Einladungen, Protokolle und Rechnungen verantwortlich zeichnet und umsichtig unser Mitgliederverzeichnis führt. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie bitten, uns Adressänderungen, Eigentümerwechsel etc. mitzuteilen. Besten Dank.

Besonders bedanken möchte ich mich für die sehr gute Zusammenarbeit der Behörden des Kantons Glarus, des Bundes und der Gemeinde Glarus Süd.

Dank dieser engen und sehr guten Vernetzung ist es überhaupt möglich, unsere Aufgaben effizient erledigen zu können. Namentlich sind dies:

- Herr Jürg Walcher vom Departement Bau und Umwelt, Abt. Wald und Naturgefahren
- Herr Dr. Hugo Raetzo, Bundesamt für Umwelt BAFU, Abteilung Gefahrenprävention
- Gemeinderat Kaspar Luchsinger, Departementsvorsteher Wald und Landwirtschaft
- In dieser Abteilung mit dabei ist unser Vorstandsmitglied Gemeinderat Hans Heiri Wichser, Braunwald

Ein herzlicher Dank geht an alle weiteren Personen, welche die Anliegen unserer Entwässerungskorporation tatkräftig unterstützen.

Der Präsident: Markus Hefti“

Es erfolgen keine Wortmeldungen zum verlesenen Jahresbericht. Damit ist dieser mit grossem Applaus von der Versammlung genehmigt.

## **2. Jahresrechnung 2016 / Revisorenbericht**

Der Präsident verweist auf die zugestellten schriftlichen Kommentare in der Einladungsbroschüre.

Vorstandsmitglied Jürg Rüegg, Aktuar und Rechnungsführer, erläutert einzelne Positionen von Bilanz und Erfolgsrechnung; insbesondere die Abweichungen zum Budget.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zum Traktandum. Die Jahresrechnung wird stillschweigend genehmigt, und der Revisionsbericht wird zur Kenntnis genommen.

## **3. Bericht zum Projektstand „neuer Stollen“**

Der Präsident erinnert in seiner Einführung an die ausserordentliche Hauptversammlung vom 27.01.2017, an den damals einstimmig gefassten Baubeschluss und an die ausführlichen Vorstellungen unserer Fachspezialisten zum Projekt. Alles ist auf unserer Homepage [www.geologiebraunwald.ch](http://www.geologiebraunwald.ch) nachzulesen.

Geologe Dr. Stephan Frank informiert über die laufenden Sondierbohrungen. Nach einem kurzen Rückblick auf die Vorgeschichte und die Entstehung des Projekts geht es nun darum, mittels einer Reihe von neun Sondierbohrungen auf der ungefähren Linie des geplanten neuen Entwässerungsstollens den Untergrund zu erforschen und gleichzeitig Messstellen für die künftige Überwachung und die Erfolgskontrolle der Entwässerungsmassnahmen einzurichten.

Die Bohrung Nr. 6 (bei der Katholischen Kirche) brachte Gesteine aus der Triaszeit, Quartenschiefer und Röti-Dolomit hervor. Im geplanten Stollenbereich, d.h. in 73- 78 m Tiefe, herrscht Dolomit vor; dünne Schieferzwischenlagen und kleinere Hohlräume (Mikrokarst, Klüfte) wurden ebenso angetroffen (vgl. Foto). Dolomit ist ein für den Tunnelbau prinzipiell günstiger, harter Fels.

Bohrung B6: 72 – 82 m  
Stollenbereich ca. 73 -78 m: **Dolomit**



Präsentation HV 9.6.2017, Braunwald

Dr. von Moos AG, Zürich



Die Bohrung Nr. 9 (beim Mittleren Höhenweg, ob dem Furhorn) stiess man auf Gesteine der Liaszeit. Im geplanten Stollenbereich, in 96-101 m Tiefe (vgl. Foto), herrschen harte, sandige Kalke vor. Mit dem Dilatometerversuch kann die Härte der Gesteine im Bohrloch direkt gemessen werden. Die Bohrlochkamera erlaubt eine im Raum absolut orientierte Aufnahme der geologischen Trennflächen (Schichtung, Schieferung, Klüfte).

Bohrung B9: 94 – 104 m  
Stollenbereich ca. 96 – 101 m: **Sandige Kalke**



Präsentation HV 9.6.2017, Braunwald

Dr. von Moos AG, Zürich



Dr. Frank hat typische Gesteinsmuster aus den Bohrkernen mitgebracht. Diese werden im Publikum herumgereicht und mit allen Sinnen zur Kenntnis genommen.

Die Bohrkampagne ist weiterhin auf guten Wegen, auch wenn wegen Maschinenschäden, harten Blöcken in der Rutschmasse und teilweise bröckelndem Felsuntergrund und entsprechend erschwertem Einbau der Messeinrichtungen Verzögerungen entstanden sind.

#### **4. Kreditanträge**

##### a) Überwachung / Messungen 2017: Fr. 77'000

Diese mit 80 % subventionierten Kosten bewegen sich in etwa auf der Höhe der Vorjahre. Der Kreditantrag wird stillschweigend genehmigt.

##### b) Wiederherstellungen, Ergänzungen: Fr. 85'000

Diese auch normal subventionierte Ausgabe setzt sich zusammen aus:  
Fr. 20'000.- Auswertung der Aufnahmen aus dem Kanalfernsehen  
Fr. 12'000.- dringliche bauliche Sanierungen an den Entwässerungsleitungen  
Fr. 53'000.- bauliche Anpassungen gemäss SUVA-Vorschriften in der Tiefenentwässerung wie Einstiegshilfe, Fahrrinnen, Messplatte und Inspektionen.  
Auch dieser Kredit wird ohne Wortmeldungen genehmigt.

##### c) Sondierbohrungen für neues Stollenprojekt: Fr. 830'000

Das betrifft die im vorangehenden Traktandum vorgestellte Bohrkampagne.

##### d) weitere Vorarbeiten für neues Stollenprojekt: Fr. 170'000

Vorprojekt „Bauwerke im Freien“, Optimierung der Lage des Stollens, Überwachungs- und Interventionskonzept.

Diese obigen beiden Ausgabenpositionen wurden schon an der a.o. Hauptversammlung vom 27.01.2017 vorgestellt und gesamthaft mit der Freigabe des Stollenprojekts bewilligt. Sie sind Teil des Gesamtprojekts „neuer Entwässerungsstollen“ und fallen unter die entsprechenden Subventionsbedingungen. Es erfolgen keine Wortmeldungen, womit auch diese Kredite genehmigt sind.

#### **5. Budget 2017**

Jürg Rüegg erläutert das auf der Rückseite der Einladungsbroschüre gedruckte Budget: Die wesentlichen Posten sind die unter Traktandum 4. aufgezählten Kredite und die entsprechenden Subventionen.

Erstmals kommen die an der HV vom 27.01.2017 beschlossenen erhöhten Anlagenbeiträge zum Einsatz, womit die Mitgliederbeiträge auf Fr. 166'000 steigen sollen.

Im Verwaltungsaufwand werden sich die vermehrten Projektsitzungen auswirken.

Das Budget 2017 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 83'000. Dieser kann mit dem bestehenden Eigenkapital finanziert werden.

Dank enger Zusammenarbeit mit der Amtsstelle des Kantons und damit zeitnahe Auslösung der Subventionszahlungen wird es trotz des hohen Ausgabenbudgets kaum Liquiditätsprobleme geben, und wir werden Fremdkapital (Bankkredit) wenn überhaupt nur in geringem Ausmass beanspruchen müssen.

Das vorgelegte Budget wird von der Versammlung ohne Wortmeldungen genehmigt.

## 6. Allfälliges

Der Präsident dankt allen Vorstandsmitgliedern und allen weiteren Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz. Ebenso bedankt er sich bei den Referenten, die uns unterstützen und an Anlässen wie dem heutigen mit ausserordentlichem Einsatz und Fachwissen informieren.

Vizepräsident Jakob Schuler dankt im Namen des Vorstands dem Präsidenten für seinen sehr grossen Einsatz, den er nebst seinem Beruf für die Entwässerungskorporation und deren Anliegen leistet.

Die **nächste ordentliche Hauptversammlung** der Korporation ist vorgesehen auf **Freitag, 08. Juni 2018**, in Braunwald.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen aus dem Vorstand und auch nicht vom Publikum.

Damit ist die Hauptversammlung 2017 um 21.00 Uhr beendet.

Der Präsident dankt allen für den Besuch und verabschiedet die Teilnehmer mit besten Wünschen.

Braunwald, 19. Juni 2017

sig. Jürg Rüegg, Protokollführer

sig. Markus Hefti, Korporationspräsident